

## 15. Scheiden

Bewegt und mit starker Empfindung

(15-22 nachgelassen, veröffentlicht 1927)

Sopran *pf*  
1. Ach Gott, wie weh tut Schei - den, hat mir mein Herz ver - wundt; so

Alt *pf*  
2. Hatt mir ein Gärt - lein bau - et von Veil und grü - nem Klee; ist

Tenor *pf*  
3. Das Blüm - lein, das ich mei - ne, das ist von ed - ler Art, ist

Baß *pf*  
4. Mich dünkt in all mein Sin - nen, und wenn ich bei ihr bin, sie  
5. Sollt mich mein's Buhl'n er - weh - ren, als doch so man - cher tut, sollt

trab ich übr die Hei - den und traur' zu al - ler Stund. Der Stun - den, der sind *cresc.*

5 mir zu früh er - fro - ren, tut mei - nem Her - zen weh. ist mir er - frohn bei *cresc.*

al - ler Tu - gend rei - ne, ihr Münd - lein das ist zart, ihr' Äug - lein die sind *cresc.*

sei ein Kai - ser - in - ne, kein' lie - ber ich im - mer ge - Winn. Hat mir mein jun - ges *cresc.*  
führn ein fröh - liches Le - ben, da - zu einleich - ten Mut, das kann und mag doch

10 all so viel, mein Herz trägt heim - lich Lei - den, wie - wol ich oft fröh - lich bin. *p*

Son - nenschein, ein Kraut, je - län ger, je - lie - ber, ein Blüm - lein ver - giß nicht mein. *p*

hübsch und fein, wenn ich an sie ge - den - ke, wie gern ich bei ihr wollt sein. *p*

Herz er - freut; wenn ich an sie ge - den - ke, ver - schwunden ist mir mein Leid. *p*  
nicht ge - sein; ge - segn' dich Gott von Her - zen, es muß ge - schie - den sein. *p*

## 16. Wach auf!

Anmutig bewegt

Sopran  
1. Wach auf, meins Herzens Schöne, Herzallerliebste mein! Ich hör ein süß Ge-

Alt  
2. Ich hör die Hahnen krähen und hör den Tag dabei, die kühlen Windlein

Tenor  
3. Der Himmel tut sich färben, aus weißer Farb in Blau, die Wolken tun sich

Baß  
4. Mein Herz das leidet Schmerzen, dazu viel kläglich Pein, wo zwei Herzlieb tun

töne von kleinen Waldvögeln; die hör ich so lieblich singen, ich

6 wehen die Sternlein leuchten frei. Singt uns Frau Nachtigalle, singt

färben aus schwarzer Farb in grau; die Morgenröt tut entweichen; wach

scherzen, die ohn einander nicht mögen sein; keins tut dem andern versagen, so

*cresc.* mein es wollt des Tages Schein vom Orient her dringen. 5. Selig ist Tag und Stunde, dar-

11 *cresc.* uns ein süßes Melodei, sie meldt den Tag mit Schalle.

*cresc.* auf, mein Lieb, und mach mich frei, der Tag will uns verschleichen. 5. Selig ist Tag und Stunde, dar-

*cresc.* würd er freud das Herz in mir, die Wahrheit muß ich sagen.

in du bist geboren! Gott grüß mir dein rot Munde, den ich mir hab erkorn. Kann mir kein Lieb're nie

17 Kann mir

in du bist geboren! Gott grüß mir dein rot Munde, den ich mir hab erkorn. Kann mir kein Lieb're nie

Kann mir

*cresc.* wer - den, schau, daß mein Lieb nicht sei ver - lorn, du bist mein Trost auf Er - den. *dim.*

24 *cresc.* wer - den, schau, daß mein Lieb nicht sei ver - lorn, du bist mein Trost auf Er - den. *dim.*

## 17. Erlaube mir

*Zart*  
*p*

Sopran  
1. Er - lau - be mir, feins Mäd - chen, in den Gar - ten - zu - gehn, daß

Alt  
*p*

Tenor  
2. O Mäd - chen, o Mäd - chen, du ein - sa - mes Kind, wer

Baß  
*p*

5  
ich - mag dort schau - en, wie die Ro - sen so - schön. Er - lau - be sie zu

hat - den Ge - dan - ken ins Herz dir ge - zinnt, daß ich soll den

10  
bre - chen, es ist die höch - ste Zeit, ih - re Schön - heit, ih - re Ju - gend hat mir mein Herz er - freut.

Gar - ten. die Ro - sen nicht sehn? Du ge - fällst mei - nen Au - gen, das muß ich ge - stehn.

## 18. Der Fiedler

Lebhaft, doch nicht zu rasch

Sopran

1. Es wohnt ein Fiedler zu Frankfurt am Main, der kehret von lustiger Zeche heim; er

Alt

2. Du bucklichter Fiedler, nun fiele uns auf, wir wollen dir zahlen des Lohnes vollauf; einen

Tenor

3. Der Geiger strich einen fröhlichen Tanz, die Frauen tanzten den Rosenkranz; und die

Baß

4. Sie griff ihm behend unters Wamms sofort und nahm ihm den Höcker vom Rücken fort. So

trataufdenMarkt, was schaut er dort, was schaut er dort? Der schönen Frauenschmaustengar viel andem Ort.

feinen Tanz behen-de gegeigt, behen-de gegeigt! Walpur-gis-nacht wir heuer gefeirt.

Er-ste sprach: Mein lie-ber Sohn, mein lie-ber Sohn, du geig-test so frisch, hab nun deinen Lohn!

geh nun hin, meinschlanker Ge-sell, meinschlanker Ge-sell, dich nimmt nun jed-we-de Jungfrau zur Stell!

## 19. Da unten im Tale

Sanft bewegt

Sopran

1. Da unten im Tale läuft Wasser so

Alt

2. Sprichst allweil von Liebe, sprichst allweil von

Tenor

3. Und wenn i dirszehn-mal sag, daß i di

Baß

4. Für die Zeit, wo du g'liebt mi hast, dank i dir

trüb, und i kann dirszehnmal sag, daß i di so lieb.

Treu, und a bissele Falschheit is au wol da bei.

lieb, und du willst nit verstehen, muß i halt weiter gehn.

schön, und i wünsch, daß dir anderswo beser mag gehn.

## 20. Des Abends

**Nicht zu langsam, erregt**

Sopran  
1. Des A-bends kann ich nicht schla-fen gehn, zu mei-ner Herz-lieb - sten muß ich gehn; zu

Alt  
2. Wer ist denn da? wer klop-fet an, der mich so leis auf - we-cken kann? Das

Tenor  
3. Wenn al - le Ster - ne Schrei-ber gut, und al - le Wol - ken Pa - pier da - zu, so

Baß  
4. Ach hätt ich Fe - dern wie ein Hahn, und könnt ich swim-men wie ein Schwan, so

5  
mei-ner Herzlieb - sten muß ich gehn, und sollt ich an - der Tür blei-ben stehn, ganz hei-me - lig!

ist der Herz - al - ler - lieb - ste dein, steh auf mein Schatz und laß mich ein, ganz hei-me - lig!

soll - ten sie schreibender Lie - ben mein, sie bräch - ten die Lieb in den Brief nicht ein, ganz hei-me - lig!

wollt ich schwimmen wohl ü - ber den Rhein hin zu der Herz - al - ler - lieb - sten mein, ganz hei-me - lig!

## 21. Wach auf!

(2. Bearbeitung)

**Anmutig bewegt**

Sopran  
1. Wach auf, meins Herzens Schö - ne, zart Al - ler - lieb - ste mein! Ich hör ein süß Ge -  
2. Ich hör die Hahnen krä - hen, ich spürden Tag da - bei. Die kühl - len Windlein

Alt  
1. Wach auf, meins Herzens Schö - ne, zart Al - ler - lieb - ste mein! Von  
2. Ich hör die Hahnen krä - hen, ich spür den Tag da - bei. Die

Tenor  
1. Wach auf, meins Herzens Schö - ne, zart Al - ler - lieb - ste mein! Ich hör ein süß Ge -  
2. Ich hör die Hahnen krä - hen, ich spürden Tag da - bei. Die kühl - len Windlein

Baß  
1. Wach auf, meins Herzens Schö - ne, zart Al - ler - lieb - ste mein! Ich hör ein süß Ge -  
2. Ich hör die Hahnen krä - hen, ich spürden Tag da - bei. Die kühl - len Windlein

6

tö - ne von klei - nen Wald - vög - lein. Die hör ich so lieb - lich sin - gen, ich mein, ich seh des  
we - hen, die Ster - ne leuch - ten frei. Singt uns Frau Nach - ti - gal - le, singt uns ein sü - Be

klei - nen Wald - vög - lein. Die hör ich so lieb - lich sin - gen, ich mein, ich seh des  
Ster - ne leuch - ten frei. Singt uns Frau Nach - ti - gal - le, singt uns ein sü - Be

tö - ne von klei - nen Wald - vög - lein. Die hör ich so lieb - lich sin - gen, ich mein, ich seh des  
we - hen, die Ster - ne leuch - ten frei. Singt uns Frau Nach - ti - gal - le, singt uns ein sü - Be

tö - ne von klei - nen Wald - vög - lein. Die hör ich so lieb - lich sin - gen, ich mein, ich seh des  
we - hen, die Ster - ne leuch - ten frei. Singt uns Frau Nach - ti - gal - le, singt uns ein sü - Be

12

Ta - gesSchein vom O - ri - ent her drin - gen. 3. Se - lig sei Tag und Stun - de, dar -  
Me - lo - dei, sie meldt den Tag mit Schal - le.

Ta - gesSchein vom O - ri - ent her drin - gen. 3. Se - lig sei Tag und Stun - de, dar - in du  
Me - lo - dei, sie meldt den Tag mit Schal - le.

Ta - gesSchein vom O - ri - ent her drin - gen. 3. Se - lig sei Tag und Stun - de, dar -  
Me - lo - dei, sie meldt den Tag mit Schal - le.

Ta - gesSchein vom O - ri - ent her drin - gen. 3. und Stun - de, dar -  
Me - lo - dei, sie meldt den Tag mit Schal - le.

18

in du bist ge - born. Gott grüß mir dein rot Mun - de, den ich mir aus - er - korn! Kann  
bist ge - born. Gott grüß mir dein rot Mun - de, den ich mir aus - er - korn! Kann  
in du bist ge - born. Gott grüß mir dein rot Mun - de, den ich mir aus - er - korn! Kann  
in du bist ge - born. Gott grüß dein Mun - de, den ich mir aus - er - korn! Kann

24

mir kein Lieb - re wer - den, schau daß mein Glück nicht sei ver - lorn, du bist mein Trost auf Er - den.  
mir kein Lieb - re wer - den, schau daß mein Glück nicht sei ver - lorn, du bist mein Trost auf Er - den.

## 22. Dort in den Weiden

Zierlich und lebhaft

*p leggiero*

Sopran

1. Dort in den Wei-den steht ein Haus, steht ein Haus, steht ein Haus, da  
 2. Des Morgens fährt er auf dem Fluß, auf dem Fluß, auf dem Fluß, und  
 3. Die Nach-ti-gall im Flie-der-strauch, Flie-der-strauch, Flie-der-strauch, was

Alt

*p leggiero*

1. Dort in den Wei-den steht ein Haus, steht ein Haus, da  
 2. Des Morgens fährt er auf dem Fluß, auf dem Fluß, und  
 3. Die Nach-ti-gall im Flie-der-strauch, Flie-der-strauch, was

Tenor

*p leggiero*

1. Dort in den Wei-den steht ein Haus, steht ein Haus, steht ein Haus, da  
 2. Des Morgens fährt er auf dem Fluß, auf dem Fluß, auf dem Fluß, und  
 3. Die Nach-ti-gall im Flie-der-strauch, Flie-der-strauch, Flie-der-strauch, was

Baß

*p leggiero*

1. Dort in den Wei-den steht ein Haus, steht ein Haus, steht ein Haus, da schaut die  
 2. Des Morgens fährt er auf dem Fluß, auf dem Fluß, auf dem Fluß, und singt hin -  
 3. Die Nach-ti-gall im Flie-der-strauch, Flie-der-strauch, Flie-der-strauch, was sie da

schaut die Magd zum Fen-ster naus, zum Fen-ster naus. Sie schaut strom-auf, sie schaut strom-ab, ist  
 singt hin-ü-ber sei-nen Gruß, ja sei-nen Gruß. Des A-bends wenns Glüh-würm-chen fliegt, sein  
 sie da singt ver-steh ich auch, ver-steh ich auch. Sie sa-get ü-bers Jahr ist Fest, hab

5

schaut die Magd zum Fen-ster naus, zum Fen-ster naus. Sie schaut strom-auf, sie schaut strom-ab, ist  
 singt hin-ü-ber sei-nen Gruß, ja sei-nen Gruß. Des A-bends wenns Glüh-würm-chen fliegt, sein  
 sie da singt ver-steh ich auch, ver-steh ich auch. Sie sa-get ü-bers Jahr ist Fest, hab

Magd zum Fen-ster naus, zum Fen-ster naus. Sie schaut strom-auf, sie schaut strom-ab, ist noch nicht  
 ü-ber sei-nen Gruß, ja sei-nen Gruß. Des A-bends wenns Glüh-würm-chen fliegt, sein Na-chen  
 singt ver-steh ich auch, ver-steh ich auch. Sie sa-get ü-bers Jahr ist Fest, hab ich mein

*cresc.*

noch nicht da mein Her-zens-knab der schön-ste Bursch am gan-zen Rhein, den nenn ich mein.  
 Na-chen an das U-fer wiegt, da kann ich mit dem Burschen mein bei-sam-men sein.  
 ich, mein Lie-ber, auch ein Nest, wo ich dann mit dem Burschen mein die Frohstam Rhein.

11

*cresc.*

noch nicht da mein Her-zens-knab, der schön-ste Bursch am gan-zen Rhein, den nenn ich mein.  
 Na-chen an das U-fer wiegt, da kann ich mit dem Burschen mein bei-sam-men sein.  
 ich, mein Lie-ber, auch ein Nest, wo ich dann mit dem Burschen mein die Frohstam Rhein.

*cresc.*

da mein Her-zens-knab, der schön-ste Bursch am gan-zen Rhein, den nenn ich mein.  
 an das U-fer wiegt, da kann ich mit dem Bur-schen mein bei-sam-men sein.  
 I ie-ber, auch ein Nest, wo ich dann mit dem Bur-schen mein die Frohstam Rhein.

# 23. Altes Volkslied

(23 - 26 veröffentlicht 1926)

**Andante**

Sopran *p* **Alle**  
1.-4. Blau, blau Blü-me-lein!

Alt *p* **Alle**  
1.-4. Blau, blau Blü-me-lein!

Tenor **Vorsänger** *p* **Alle** **Vorsänger**  
 1. Ver-stoh-lengeht der Mond auf, 1.durch Sil-ber-wölk-chen  
 2. Er steigt die blau-e Luft hin-durch, 2.bis daß er schaut auf  
 3. O schau-e Mond durchs Fen-ster-lein, 3.schön Tru-de lock' mit  
 4. Und siehst du mich und siehst du sie, 4.zwei treu're Her-zen  
 1.-4. Blau, blau Blü-me-lein!

Baß *p* **Alle**  
1.-4. Blau, blau Blü-me-lein!

*p* **Alle**  
1.-4. Ro-sen im Tal, Mä-del im Saal, o schön-ste Ro-sa!

*p* **Alle**  
1.-4. Ro-sen im Tal, Mä-del im Saal, o schön-ste Ro-sa!

6

*p* **Alle**  
 1.führt sein Lauf;  
 2.Lö-wen-burg;  
 3.dei-nem Schein.  
 4.sahst du-nie.  
 1.-4. Ro-sen im Tal, Mä-del im Saal, o schön-ste Ro-sa!

*p* **Alle**  
1.-4. Ro-sen im Tal, Mä-del im Saal, o schön-ste Ro-sa!



## 24. Der Ritter und die Feine

**Andante**

Sopran *p Alle* Schön ist der

Alt **Vorsänger** *p Alle*  
 1. Es stunden drei Rosen auf einem Zweig; Schön ist der  
 2. Und unter dem blühenden Rosenbaum

Tenor *p Alle*  
 3. Der Ritter kam wohl durch den Wald, Schön ist der  
 4. Was schimmert Rosetes durchs grüne Gras?

Baß *p Alle*

Sopran *Alle* Som-mer! schön ist der Som-mer!

Alt **Vorsänger** *Alle*  
 4 Som-mer! 1. Drauf sang eine Nachtigall anmutreich; schön ist der Som-mer!  
 2. Da lag eine Feine in tiefem Traum.

Tenor *Alle*  
 Som-mer! 3. Mein Rößlein, was machst du so plötzlich halt? schön ist der Som-mer!  
 4. Als ob es Rosen in ihrer Pracht?\*)

Baß *Alle*

## 25. Der Zimmergesell

**Allegro non troppo**  
 ad lib. Solo und Chor

Sopran *mf Solo*  
 1. Es war ein mal ein Zim-mer-ge-sell, war  
 2. Und als das Haus ge-bau-et war, legt

Alt *mf Solo*  
 3. Steh auf, steh auf, du Zim-mer-ge-sell, denn

Tenor *mf Solo*  
 4. Und als er hin-aus-ge-zo-gen war, da  
 5. Was zog sie aus der Ta-schen schnell? Viel

Baß *mf Solo*  
 6. Und wenn dir Wein zu sau-er ist, so

\*) Die weiteren Verse siehe Bd 26 Seite 161, 162.

1. gar ein jung frisch und Blut, er baut dem jun - gen  
 2. er sich nie - der und schlief. Da kam des jun - gen  
 3. es ist an der Stund; hast du so wohl ge -  
 4. ging er ü - ber die Heid, da steht die jun - ge  
 5. hun - dert Stü - cke Gold! Nimm's hin, du schö - ner  
 6. trink du Mal - va - sier, und wenn mein Mund dir

1. Mark - graf ein Haus, 1. er  
 2. Mark - gra - fen Weib, 2. da  
 3. baut das Haus, 1.-6. Zweif - le nicht, mein Schatz, mein Kind! 3. hast  
 4. Mark - grä - fin, 1.-6. Zweif - le nicht, mein Schatz, mein Kind! 4. da  
 5. Jung - ge - sell, 1.-6. Zweif - le nicht, mein Schatz, mein Kind! 5. nimm's  
 6. sü - Ber ist, 6. und

1. baut dem jun - gen Mark - graf ein Haus, sechs - hun - dert La - den hin - aus.  
 2. kam des jun - gen Mark - gra - fen Weib zum zwei - ten und drit - ten und rief:  
 3. du so wohl ge - baut das Haus, so küß' mir mei - nen Mund.  
 4. steht die jun - ge Mark - grä - fin in ih - rem schneewei - Ben Kleid.  
 5. hin, du schö - ner Jung - ge - sell, nimm's hin zu dei - nem Sold.  
 6. wenn mein Mund dir sü - Ber ist, so kom - me wie - der zu mir.

## 26. Altdeutsches Kampflied

Sopran

Solo Chor Solo

1. Wir ste - hen hier zur Schlacht be - reit, o Mi - cha - el! Erz - en - gel  
 2. Wir strei - ten nur für gu - tes Recht, o Mi - cha - el! Für den Glau - ben  
 3. O zieh ein Bei - stand uns ein - her, o Mi - cha - el! O Füh - rer  
 4. Du stürz - test die in ew' - ge Nacht, o Mi - cha - el! die sich gen

Alt

1-8. O Mi - cha - el!

Tenor

Solo Chor Solo

5. Dir ist ge - weiht das deut - sche Land, o Mi - cha - el! Laß es nicht  
 6. Du schaust die stol - zen Fein - de drohn, o Mi - cha - el! Mach du zu  
 7. O hal - te Zwi - spalt von uns fern, o Mi - cha - el! Und ei - ne  
 8. O Mi - cha - el, mit uns zur Schlacht, o Mi - cha - el! Wir stehn dann

Baß

1-8. O Mi - cha - el!

Chor

1. hel - fe uns im Streit!  
 2. gehn wir ins Ge - fecht!  
 3. der Heer - scha - ren Heer! 1-8. Hilf uns hier kämpfen, die Fein - de dämpfen, o Mi - cha - el!  
 4. Got - tes Licht ge - wagt.

8

1-8. Hilf uns hier kämpfen, die Fein - de dämpfen, o Mi - cha - el!

Chor

5. sein der Frem - den Tand!  
 6. Schan - den ih - ren Hohn!  
 7. du des Vol - kes Kern! 1-8. Hilf uns hier kämpfen, die Fein - de dämpfen, o Mi - cha - el!  
 8. al - ler Höl - len Macht!

1-8. Hilf uns hier kämpfen, die Fein - de dämpfen, o Mi - cha - el!